

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig. Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersdorf, Ortmannsdorf, Mühlen St. Niklas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niedermühlen, Ruchsnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 263.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 11. November

86. Jahrgang.

Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1916.

## Kleinhandelshöchstpreise für Lebensmittel in der Stadt Lichtenstein.

Am 1. November 1916.

Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark	Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark
<b>Zucker:</b>					
Gemahl. Mehl I oder Kristallzucker	1 Pfd.	30 Pfg.			
Gemahlene Raffinade	1 "	32 "			
Drehwürfel, norm. Größe	1 "	33 "			
Schnittwürfel	1 "	35 "			
Stüdenlumpen	1 "	33 "			
Brotzucker	1 "	33 "			
<b>Mehl:</b>					
Roggenmehl	1 Pfd.	20 Pfg.			
Weizenmehl	1 "	24 "			
<b>Futter:</b>					
Landsbutter (vorbehaltlich besonderer Regelung in einzelnen Gemeinden)	1 Pfd.	240 Pfg.			
<b>Fett:</b>					
1	2 Pfd.	32 Pfg.			
2	4 "	64 "			
3	6 "	95 "			
<b>Fleisch:</b>					
<b>Wildfleisch:</b>					
a. Rücken und Reule (Siemer u. Schlegel) 1 Pfd. 250 Pfg.					
b. Blatt oder Bug 1 " 170 "					
c. Ragout oder Kochfleisch 1 " 90 "					
<b>Hai- und Haumwild:</b>					
a. Rücken und Reule (Siemer u. Schlegel) 1 Pfd. 210 "					
b. Blatt oder Bug 1 " 150 "					
c. Ragout oder Kochfleisch 1 " 70 "					
<b>Wildschwein:</b>					
A. bei Tieren bis zu 35 kg einschließlich					
a. Rücken und Reule (Siemer u. Schlegel) 1 " 250 "					
b. Blatt oder Bug 1 " 180 "					
c. Ragout oder Kochfleisch 1 " 100 "					
B. bei Tieren über 35 kg					
a. Rücken und Reule (Siemer u. Schlegel) 1 " 200 "					
b. Blatt oder Bug 1 " 150 "					
c. Ragout oder Kochfleisch 1 " 100 "					
<b>Gansen</b>					
a. mit Balg b. Std. 600 Pfg.					
b. ohne Balg " " 570 "					
<b>wilde Gänse</b>					
a. mit Balg " " 180 "					
b. ohne Balg " " 170 "					
<b>Gänse</b>					
a. Gähne " " 525 "					
b. Gennen " " 425 "					
<b>Fische:</b>					
Karpfen 1 Pfd. 130 Pfg.					
Schleien 1 " 150 "					
Döchte 1 " 150 "					
Bleien oder Brachsen von 2 Pfd. und darüber 1 " 100 "					
unter 2 Pfd. 1 " 75 "					
Pläßen u. Rotaugen von 2 Pfd. und darüber 1 " 75 "					
unter 2 Pfd. 1 " 65 "					
<b>Wurstwaren:</b>					
Beim Verkauf von pfundweise angelegener Ware:					
Sorte II 1 Pfd. 60 Pfg.					
" III 1 " 50 "					
" IV 1 " 40 "					
" V 1 " 35 "					
Beim Verkauf in ganzen Blechern oder sonstigen Gefäßen von über 20 bis einschließlich 30 Pfund					
Sorte II 1 Pfd. 55 Pfg.					
" III 1 " 45 "					
" IV 1 " 36 "					
" V 1 " 32 "					
Von 10 bis einschließlich 20 Pfund:					
Sorte II 1 Pfd. 60 Pfg.					
" III 1 " 50 "					
" IV 1 " 40 "					
" V 1 " 35 "					
<b>3. Wurstwaren usw.:</b>					
Blut- und Leberwurst	1 Pfd.	200 Pfg.			
Cardellenleberwurst	1 "	230 "			
Drehkopf	1 "	200 "			
Raublauchwurst und Brühwurst	1 "	190 "			
Geräucherte Bratwurst	1 "	240 "			
Gemiegtes Fleisch und Bratwurst	1 "	210 "			
Schinkenfett	1 "	240 "			
Schmerlett (ausgelassenes Fett)	1 "	240 "			
Butterfett	1 "	160 "			
Sälze, beste Sorte	1 "	130 "			
Jagdwurst	1 "	240 "			

Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark	Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark
<b>Margarine</b>					
100%iges Speisefett	1 "	200 "			
1 "	1 "	232 "			
<b>Milch:</b>					
Bollmilch	1 Str.	24 Pfg.			
Ragermilch	1 "	9 "			
<b> Käse (Inländischer):</b>					
Schweizer	1 Pfd.	150 Pfg.			
Holländer, Tilsiter und bergl. je nach Fettgehalt	1 Pfd.	100-110 Pfg.			
Camembert Brie, Neuchâtel und bergl. je nach Fettgehalt	1 Pfd.	110-130 Pfg.			
Vimburger und bergl. je nach Fettgehalt	1 Pfd.	80-95 Pfg.			
Näheres f. Bel. d. Reichsanwalts 20. 10. 16. (R.-G.-Bl. S. 1179 ff.)					

Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark	Ware	Verkaufs- einheit	Höchstpreis Mark
<b>Kaffee:</b>					
<b>Gemahlene Mischungen</b>					
mit 50% Kaffee	1 Pfd.	220 Pfg.			
" 25% "	1 "	140 "			
" 10% "	1 "	92 "			
Andere Mischungsverhältnisse von Kaffee und Ersatzmitteln sind nicht zulässig.					
<b>Kaffee-Ersatzmittel-Mischungen ohne Kaffee</b>					
1 Pfd.	60 Pfg.				
(ausgenommen Feigenkaffee und Kaffee-Essenz - Zuckerpräparat -).					
<b>Ess:</b>					
Isler Tee	1 Pfd.	450 Pfg.			
Pakete	1 "	500 "			
bessere Sorten	1 "	800 "			
bezw.	850 "				
<b>Kartoffeln:</b>					
Beim Bezuge vom Hofe des Erzeugers 1 Zentner 400 Pfg.					
Beim Bezuge von der Bahnstation 1 " 475 "					
Beim Bezuge vom Händler 1 " 550 "					
Fanerkraut	1 Pfd.	16 "			

### Bekanntmachung.

Die Bezirks-Unterstützung an Familien mit 1 und 2 Kindern wird diesmal am **Sonnabend, den 11. November 1916** vormittags von 9-11 Uhr im Kriegsunterstützungsamte ausgezahlt.  
Lichtenstein, den 10. November 1916.  
Der Stadtrat.

### Futterrunkeln-Verkauf

**Sonnabend, den 11. November.**  
Bezahlung vormittags 8-10 Uhr bei der Stadtkasse Callenberg.  
Abholung nachmittags 2-5 Uhr Güterbahnhof.  
Preis: 1 Zentner: 3,75 Mark.  
Der Ortsnahrungsausschuß für Callenberg.

### Lebensmittelverkauf in Callenberg.

**Sonnabend, den 11. November.**

Bohnenmehl 1 Pfund	0.90 M.
Suppentieg 1 Pfund	0.50 M.
Gaferklofen 1 Pfund	0.70 M.
Gubertussuppe 1 Pfund	1.25 M.
Gemüsekräftsuppe 1 Pfund	1.25 M.
Kartoffelspecksuppe 1 Pfund	1.00 M.

**Gemüsearten vorlegen!**  
Nr. 1-200 von 8-9 Uhr, Nr. 201-500 von 9-10 Uhr, Nr. 501-700 von 10-11 Uhr, Nr. 701-Schluss von 11-12 Uhr.  
Callenberg, den 9. November 1916.  
Der Ortsnahrungsausschuß.

### Ausgabe von Milkarten in Callenberg.

In Callenberg werden zunächst nur Milchbezugskarten ausgegeben:  
a. an schwangere Frauen,  
b. an stillende Mütter,  
c. an Familien mit Kindern im Alter bis zu 4 Jahren.  
Diejenigen, die bereits Milch aus der städtischen Milchfäcke beziehen, erhalten einen besonderen Bezugschein nicht.  
Stanke haben eine die Bedürftigkeit nachweisende ärztliche Bescheinigung vorzulegen.  
Anträge auf Erteilung einer Bezugskarte sind schriftlich zu stellen. Formulare sind im Meldeamt zu entnehmen.  
Callenberg, den 10. November 1916.  
Der Ortsnahrungsausschuß.

### Fleischverkauf in Callenberg.

**Sonnabend, den 11. November 1916**  
an die Inhaber der Fleischbezugsausweise  
Nr. 576 bis 800 bei Landesmann Kurich,  
Nr. 1 bis 290 und 411 bis 450 bei Fleischermeister Schubert.





**Meine wichtige Mitteilungen.**

**Mainz.** (Verborgenes Gold.) Aus einem Dorf in der Nachbarschaft von Mainz erschien ein Mann auf einer Rainzer Bank mit 12000 Mark in Gold, das er abliefern wollte. Er hatte das Gold von einer Tante geerbt.

**Reddinghausen.** (Schweres Gruben-Unglück.) Auf See „König Ludwig“ rief beim verbotswidrigen Befahren eines Stapels das Seil eines Förderkorbes, der in die Tiefe sank. Fünf Bergleute wurden schwer, drei leichter verletzt.

**Ein guter Ragen.** Die Zeitschrift für „Chirurgie“ berichtet über einen 77jährigen Mann, der ein halbes Jahr lang ohne wesentliche Schmerzen, ohne einen Schein von veritonsitlicher Reizung oder Berührungssymptomen immer wieder neue Gegenstände verfrachtet, dabei sein Essen gut vertragen und stets geregelte Verdauung gehabt hat. Zuletzt magerte er ab und hatte ziehende Schmerzen im Leibe. Die Röntgenplatte ergab keine Anhaltspunkte. Bei der Operation fanden sich in einem Magenblindsack 750 Stück (d. i. 750 Gramm) kleine ganze Messingringe, meist Pfennigstückgröße, scharfe, vielschichtige Messingplättchen, Röhren, Eisenknöpfe, Drahtstücke, zerbrochene Ringe, Stiftnägel, gröbere kantige Nagelstücke, zwei Messingringstücke, Sand, Glas- und Porzellanbruchstücke. Nach der Operation ist der tüchtige Esler wieder genesen.

**Deines Bruders Weib.**  
Original-Roman von D. Kourths-Köhler.

**Rachdruck verboten.**

„Ja, Mädchen“, erwiderte Tina zu Juanita, „die Briefe habe ich jedesmal nach seiner Tante Dorst hingeschickt, du weißt, die Frau vom Buchhändler Dorst in der Lessingstraße. Das ist die Schwester von Herrn Gerds seliger Mutter. Und die hat ihm dann die Briefe immer nachgeschickt. Ein paarmal habe ich die Frau Dorst getroffen — sie ist eine sehr liebe und seine Dame, lust wie Herrn Gerds selige Mutter — ja — und da hat sie sehr freundlich mit mir gesprochen. Tina, hat sie gesagt, mein Neffe hat all Ihre Briefe bekommen und er läßt Sie schon grüßen und Ihnen herzlich danken, und Sie sollen ihm nur weiter von allem schreiben, was Juanita Trebin betrifft. — Ja, ja, Mädchen, so hat sie zu mir gesagt. Aber nach deiner Hochzeit habe ich sie nicht mehr getroffen und ich weiß nun auch nicht, ob Herr Gerd den letzten Brief von mir gekriegt hat, den ich gleich nach deiner Verlobung schrieb. Daß du nun schon lange mit deinem Bruder Dolf verheiratet bist, wird er ja wohl von seiner Tante Dorst oder von seinem Vater erfahren haben. Na — einen schönen Schreden wird er da wohl gekriegt haben, denn er kennt seinen Bruder Dolf ganz genau. Aber ich will nun man weiter nichts sagen gegen den gnädigen Herrn — es hilft ja doch nichts mehr.“

Juanita seufzte tief auf.  
„Wie seltsam das ist, Tina! Da hat sich all die Jahre ein Mensch um mich gekümmert, — und ich habe nichts davon gewußt. Und du hast ihm geschrieben damals nach meiner Verlobung, daß er kommen und helfen sollte?“  
Tina nickte.  
„Na ja doch, Mädchen, ich war doch so in Angst um dich. Und wenn er den Brief zur Zeit gekriegt hätte, dann wäre er doch wohl gekommen — und dann wäre wohl manches anders geworden, was nun nicht mehr zu ändern ist.“

Die junge Frau preßte die Hände zusammen.  
„Ja, ja, Tina — aber — nun ist es zu spät — zu spät!“

Tina strich energisch glättend über ihre Schürze.  
„Herr Gott — wenn ich dir doch damals gleich selbst die Augen aufgemacht hätte. Ich hab mir jetzt schon manchmal gesagt, daß es besser gewesen wäre. Aber du warst so glücklich damals — und ich dachte doch, wenn der Herr Dolf so 'ne Frau kriegt, wie dich, dann muß er ja wohl gut mit ihr sein. Aber nein — nein — er ist eben der Alte geblieben.“

Juanita küßte den Kopf in die Hand.  
„Sag mal, Tina — warum verfahren eigentlich Herrs nicht mit meinem Namen und meinen Eltern?“  
Die alte Tienerin machte ein unbehagliches Gesicht.  
„Ach Mädchen, das sind alte traurige Geschichten, damit stellst du dir das Leben nicht auch noch schwerer machen.“

„Aber das sage mir wenigstens, warum Herrs niemals wieder nach Hause gekommen ist.“

Tina strich ungeschlüssig am Saum ihrer Schürze entlang.

„Na siehst du, Mädchen, das könnt eben auf mit der alten Geschichte zusammen.“ Dorst, folgt

**Kirchennachrichten.**

**Görlitz.**

21. S. n. Ernt. vorm 9 Uhr Predigt Gottesdienst anschließend Abendmahlfeier (Ende). Vorm 11 Uhr Kindergottesdienst (Koch)

Dienstag abend 7/9 Uhr Erntedankfest im Lucien-Alexanderst. Bez. Oberpf. Ende

Dienstag abend 7/9 Uhr Erntedankfest im Konfirmationsraum 2. St. (Koch) Vortrag: Antwerpens Erklärung.

**Mülten St. Jakob.**

21. S. n. Ernt. Vorm 9 Uhr Predigt Gottesdienst, nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend, 1/3 Uhr Taufgottesdienst.

Donnerstag abend 8 Uhr Erntedankfest.

**Geirichs.**

Am 21. S. n. Ernt. Vorm 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Matth. 1, 15-17. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst

**Bayer & Heinze**  
Bankgeschäft.

**Lichtenstein-Callenberg.**  
Annahme und Verzinsung von  
Depositeneinlagen.

**Zucht- und Milchvieh-Verkauf.**

Von Sonntag den 12. d. Mts. steht wieder ein Transport von über 60 Stück der schweren milchreichen **Stedinger Marschkühe** und Kalben

hochtragend und frischmelkend mit Rälbern, sowie besser sprungfähiger **Zuchtbullen** in meinen Stallungen zum Verkauf. Infolge großer direkter Einkäufe bei den Züchtern, bin ich in der Lage, das Vieh äußerst preiswert abgeben zu können.

**Paul Gerold,**

Zucht- und Milchviehimportgeschäft  
Zwickau, Hermannstr. 7 (am Bahnhof).  
Fernsprecher 1028.

Am Samstag den 18. d. Mts. kauft wieder ein großer Transport Jungvieh ein.

**Konsum-Verein**

Heinrichs- und Umgegend E. G. m. b. H.

Sonntag, den 19. November 1916 nachmittags 6 Uhr in Ruzes Gasthof:

**Generalversammlung.**

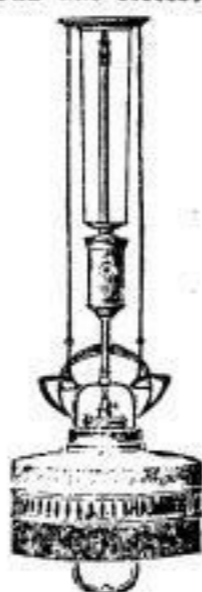
**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht.
2. Vortrag der Jahresrechnung und Richtigsprechung derselben.
3. Beschlußfassung über Verteilung des Ringgewinns.
4. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern. Anträge sind bis zum 16. November beim Vorstand einzureichen.
5. Allgemeines.

Um zahlreichen Besuch bittet  
**der Aufsichtsrat. der Vorstand.**  
H. Bieweg. R. Richter.

Schnelle und praktische Ausbildung in sämtlichen Contorarbeiten. Kursbeginn am 15. November für Damen und Herren. Umgehende Anmeldung und Auskunft nur Glauchauer Strasse 33 (Villa Daheim) durch **Handelsschuldirektor H. Philipps.**

**Beleuchtungskörper**  
für Gas und elektrisch Licht



**Crust Krohn,**  
Hauptstraße.

**Fischer,  
Stellmacher,  
Schlosser,  
Dreher,**

(auch jüngere Leute und Kriegsbeschädigte) für dauernde gutlohnende Arbeit den Winter über gesucht. Eintritt sofort.  
**Crust Herrschuh,  
Reichenbrand.**

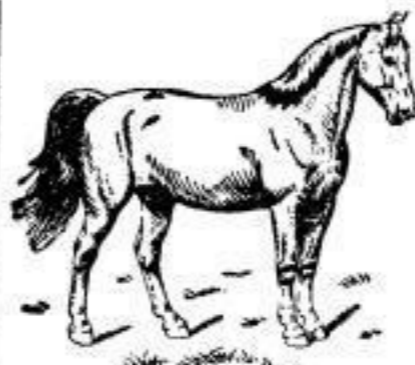
**Filzschuhe,  
Filzpantoffel,  
Fr. Lämmel,  
Markt 10.**

**Wohnung**

an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.  
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Tüchtige ordentliche  
Großmagd**

für Neujahr gesucht.  
Schüler 4, Nichtenstein.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß am **Sonntag, den 12. November** er. ganz bedeutende Transporte **1 1/2 und 2 1/2 jähriger Hannover. u. Oldenburger Fohlen**

aus schweren Schläges eine Auswahl von ca. 50 Stk. eintreffen. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich jederzeit kriegsbrauchbare Pferde auf Fohlen eintausche und daß in allernächster Zeit auf dem Lande eine **Ausmusterung der Pferde** stattfindet. Es wird sich daher empfehlen, daß sich die Landwirte Fohlen anlaufen.

Weiter empfehle ich eine große Auswahl — ca. 30 Stück **Lurus-, Arbeits- u. Geschäftspferde** bei zwecklicher Bedienung und soliden Preisen.

**Paul Fritzsche,**

**Pferdegroßhandlung**  
Telefon 1459 Zwickau. Telefon 1459.

**Kassebücher**

für die Warenumsatzsteuer sowie alle anderen **Geschäftsbücher**

sind vorrätig im  
**„Lichtenstein-Callnb. Tageblatt.“**

Für die uns so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich der **VERLOBUNG** unserer Kinder danken hierdurch herzlichst **Familie Louis Dietz,  
Familie Emil Knoppe.**  
Lichtenstein, den 10. November 1916.

**Die**  
**Tageblatt**  
**Amts**  
**Nr. 264.**  
Dieses Blatt die Post be alle Kaiserliche Infanterien m Fernsprech-  
**Lebe**  
gegen Brande  
nachmittags von **Rindfleisch Schweine Nord. F.**  
**Carbi**  
**Rebbs**  
**Bonill**  
**Rährh**  
**Wafpu**  
Lichtenf  
Wir haben **Schnitzmann in Lichtenf**  
Am 30. O  
Tage der 4 Ter  
Wir fordern  
spätestens 30.  
nach Ablauf diese  
wird.  
Lichtenf  
Die Ansga  
fer, von vormitt  
hilfsamt und sw  
zum Kriegsdien  
vor dem 1. Sep  
im Oktober Ein  
bereits lichte  
gegeben, welche  
In diesem Jun  
Es können dah  
soll Montag, den  
nachmittags 10  
Lichte  
Die vom B  
gleichzeitig mit  
Anzahlung.  
Den Kriege  
guten und preis  
Hauptzimmer  
Es wird  
einzuhalten.  
Am 1. ein  
om 3. ein  
jede n Monats  
hufe am 22. ei  
fällt der 3.  
am vorhergeh  
Die Empfän  
erscheinen.  
Mit dem 2  
Uhr, 3-4 Uhr, 1-2 Uhr, 1-2